

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 23

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 23

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XXI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Zusätze 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. September 1905.

Wochenspruch: Erlern Dein Handwerk ordentlich, so daß in Deinen Sachen
Du jederzeit im stande bist, ein Meisterstück zu machen.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversammlung
des zürcher. kantonalen Hand-
werks- und Gewerbevereins,
die am Sonntag in Altstetten
unter dem Voritze des Hrn.
Buchdruckers Peter, Pfäffikon,

stattfand, war von 48 Delegierten besucht, die 23 Sek-
tionen vertraten. Bei der Beratung des Jahresberichtes
wurden die anwesenden Mitglieder des Kantonsrates
ersucht, bei Beratung des Lehrlingsgesetzes energisch für
die Wünsche des Gewerbestandes einzutreten, namentlich
in bezug auf Nachtarbeit und Ueberstunden zc. Als Ort
der nächsten Versammlung wurde Thalwil bestimmt.
Nach den Verhandlungen hielt Direktor Leemann, Win-
terthur, ein Referat über „Elektromotoren und ihre Ver-
wendung im Gewerbe“. Nach dem Mittagessen wurde
dem Gaswerk Schlieren ein Besuch abgestattet.

Lohnkampf-Chronik.

Glaserstreik in Zürich. Der Gewerbeverband Zürich
erläßt im „Tagbl. der Stadt Zürich“ folgende Bekannt-
machung:

„Wie bekannt, stellten die Glaser an die Meister die
Forderung des 9 stündigen Arbeitstages. In der Fenster-

fabrik Riefer wird aus diesem Grunde schon über 8 Tage
gestreikt.

Die Glasermeister Zürichs offerierten nun den Ar-
beitern die neunstündige Arbeitszeit auf den 1. Oktober
nächsthin, um mit den bereits übernommenen Arbeiten,
welche in der Berechnung zum teil noch auf der zehn-
stündigen Arbeitszeit basierten, nicht in Schaden zu kommen.

Man durfte hoffen, die Arbeiter werden auf die ob-
waltenden Verhältnisse Rücksicht nehmen. Sie beant-
worteten indessen den Vorschlag der Meister damit, daß
sie letzten Montag in einem weitem großen Glasereige-
schäfte, bei Herrn Fluhrer, unter Vertragsbruch den
Streik begannen.

In diesem Vorgehen kann gewiß jeder vernünftig
Denkende nichts anderes als mutwillige Streikerei er-
blicken.

Die Meister der Holzbearbeitungsbranche werden mit
Recht sich weigern, Leute einzustellen, die bei den Glaser-
meistern Riefer und Fluhrer unter Vertragsbruch aus
so wichtigen Gründen von der Arbeit weggelaufen sind.“

Streik der Vergolder. Seit vorletzten Montag streiken
in Altstetten die organisierten Arbeiter der Goldleiten-
fabrik Schwarzer & Cie. Sie verlangen die neunstündige
Arbeitszeit, während ihnen vor einem Jahre die 9^{1/2}-
stündige ohne jeden Anstand bewilligt wurde. Der Ge-
schäftsbetrieb erleidet dadurch keinen Unterbruch, da die
nichtorganisierten Arbeiter der Streikbewegung fernbleiben.
Wie man vernimmt, streiken auch die Arbeiter der Gold-
leistenfabriken in Zürich und Niederglatt.